Der Deutsche Fallschirmjäger

Vielseitig: Die Luftlandebrigade in Zeiten der Pandemie

Einseitig: Die Ausstellung im Museum in Dresden

Mehrseitig: Unser Abschied von der C-160 Transall

3/2021

ZEITSCHRIFT DES BUNDES DEUTSCHER FALLSCHIRMJÄGER e.V.
IN DER EUROPÄISCHEN FALLSCHIRMJÄGER UNION-U.E.P.
www.fschjgbund.de

Inhaltsverzeichnis

3 Unser Präsident hat das Wort

Schwerpunkt

4 Vertane Chancen? Zur Ausstellung „Hitlers Elitetruppe? Mythos Fallschirmjäger" in Dresden

Aktuelles aus der Truppe

10 Ein historischer Moment: So lief die abschließende Einsatzprüfung für den Reihensprung aus dem A400

13 Luftlandebrigade 1: Homeoffice machen die anderen

15 Seedorfer Fallschirmjägerregiment freut sich über neuen Kommandeur

16 Erstmals Offizierbriefe in Hammelburg verliehen

17 Amtshilfe der besonderen Art in Stadtallendorf

18 Übergabeappell bei SOCC-Kompanie: Einsatzräume „von der Arktis bis zum Amazonas"

20 Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer informiert sich an der Luftlande- und Lufttransportschule

Aktuelles aus dem BDF

22 Europas Fallschirmjäger halten engen Kontakt

Die Reportage

24 Tschüss, Transall: Erinnerungen an unser „fliegendes Taxi"

Das Porträt

27 Jochen, Matthias und Moritz: Drei Generationen Fallschirmjäger

Erlebt und geschehen

28 „Feindliches Feuer auf eigener Stellung" – Persönliche Erfahrungen als Senior Mentor in Afghanistan und aktuelle Schlussfolgerungen

Mitteilungen des Bundesvorstandes

37 Termine, Veranstaltungen, Geburtstage, Wir begrüßen im BDF, Spenden, Aus den Kameradschaften

Kameraden schreiben für Kameraden

36 „Ach, Hannelore!" – Erinnerungen an den Kanzlerbesuch 1991 beim Kriegsgräber-Einsatz auf Kreta, Neues vom Soldatenfriedhof in Danesti... und weitere Berichte und Fotos.

Das Allerletzte

43 Der, die oder das A400M? Und: Was uns sonst noch sprachlos macht

Rubriken

39 Treue um Treue

40 Fallschirmjäger-Suchdienst

41 Der BDF-Shop

42 Beitrittserklärung BDF

44 Gliederung und Ansprechpartner des BDF

Zum Titelfoto: *Endgültig umsteigen von der C-160 Transall auf das neue Transportflugzeug A400M müssen die Fallschirmjäger der Bundeswehr. Dieses eindrucksvolle Foto entstand bei der Erprobung des künftigen Reihensprungs aus der Maschine. Aufgenommen hat es während der der letzten Phase der Einsatzprüfung im bayerischen Manching Dominique Schneider vom Medienservice der Wehrtechnischen Dienststelle 61.*

Foto: Dominique Schneider/Bundeswehr

Der Präsident hat das Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
meine Kameradinnen und Kameraden,

Es gibt derzeit eine ganze Reihe von aktuellen Themen, über die man an dieser Stelle sprechen könnte: So z.B. den NATO-Gipfel am 14. 06. 2021 mit den Schwerpunktthemen „NATO 2030" oder das (schwierige) Verhältnis der NATO zu Russland. Beides sind Themen, die einen weiten und mutigen Blick in die Zukunft verlangen. Man könnte auch das Eckpunktepapier des BMVg zum Thema „Mehr Truppe, weniger Stäbe – keine Radikalreform" vom 18. 05. 2021 aufgreifen.

Über beide Themen – NATO-Gipfel und Eckpunktepapier – will ich aber heute nicht schreiben. Ich möchte vielmehr über die Ausstellung „Hitlers Elitetruppe? Mythos Fallschirmjäger" berichten, die in diesen Tagen am Militärhistorischen Museum der Bundeswehr (MHM) in Dresden eröffnet werden soll. Bereits im Vorfeld hat die Ausstellung ein breites Echo bei Ihnen, den Mitgliedern unseres Bundes, den Lesern des DDF und der „Fallschirmjäger-Community" insgesamt, ausgelöst. Leserbriefe und Anrufe dazu haben unsere Redaktion erreicht. Insgesamt wurde deutlich, dass Ihre Meinung zur Ausstellung durchweg kritisch ist. Einige von Ihnen äußerten sich auch verärgert und empört.

Weil auch uns dieses Thema sehr wichtig ist, und wir uns mit der Ausstellung intensiv befasst haben, finden Sie in diesem Heft einen ausführlichen Namensartikel zum Thema. Wir möchten, dass Sie den Standpunkt des BDF zu dieser Ausstellung kennen! Inhaltlich gibt der Artikel die Meinung des erweiterten Bundesvorstands wieder. Ich möchte an dieser Stelle deswegen auch allen danken, die zum Entstehen dieses Artikels mit Vorschlägen und Anmerkungen beigetragen haben.

Vor kurzem erreichte mich eine Einladung des Kommandeurs der Führungsakademie zu einer Präsentation am 31.05.2021. Es ging dabei wiederum um die Ausstellung zum Thema Fallschirmjäger am MHM in Dresden. Aus dem Generalstabslehrgang 2020 hatte sich ein Team von drei Offizieren unter der Anleitung des Kurators der Ausstellung mit dem Thema befasst. Die Ausstellung sollte bei der Präsentation vorgestellt werden. Ich habe die Einladung nach Hamburg gern angenommen und hatte so die Möglichkeit, selbst vor dem Auditorium zu den Positionen des BDF vorzutragen und am Rande der Veranstaltung mit Angehörigen der Fallschirmjägertruppe bzw. der Luftlandetruppen zu sprechen. Mein Eindruck aus den Gesprächen mit den jungen Offizieren war, dass auch sie den Darstellungen und Bewertungen, die in der Ausstellung zum Ausdruck kommen, eher skeptisch bis ablehnend gegenüberstehen. Mir war es wichtig, darauf hinzuweisen, dass nicht nur von den Fallschirmjägern der Wehrmacht ein verzerrtes Bild gezeichnet wird, sondern dass – und hier liegt m.E. eine besondere Brisanz – auch über diejenigen, die in den Anfangsjahren der Bundeswehr die junge Fallschirmjägertruppe an maßgeblichen Stellen mitaufgebaut haben, durch selektive Faktenauswahl ein diffamierendes Bild vermittelt wird. Dies betrifft auch die nach dem Krieg gegründeten Veteranenvereinigungen und – expressis verbis – auch den BDF. Ich bin dem Kommandeur der Führungsakademie für die Einladung dankbar, da sie mir die Gelegenheit gab, mit den angehenden Generalstabsoffizieren unmittelbar zu sprechen und unseren Teil zur Meinungsbildung, was die Ausstellung betrifft, beitragen zu können.

Die Ausstellung und die damit einhergehende Diskussion gibt auch Anlass für einen Denkanstoß: Inwieweit soll und muss Forschung zu militärhistorischen Themen durch militärischen Sachverstand, den es in der Bundeswehr auf allen Führungsebenen gibt, unterstützt werden? Mit anderen Worten: Wären Historiker, die sich mit entsprechenden Themen befassen, auch wenn sie Uniform tragen, nicht gut beraten, sich des Sachverstandes derer zu bedienen, die über fundierte Kenntnisse zu Themen wie z.B. Konzeption und Ausbildung sowie Truppen- und Operationsführung verfügen?

Abschließend möchte ich Sie einladen, den nachstehenden Namensartikel zu lesen und sich ein eigenes Bild zu machen. Sollten Sie den Artikel kommentieren wollen, wäre auch das sehr willkommen.

Ihr Hans-Werner Fritz